

Biel

Flüchtender Autolenker gefasst

In der Nacht vom 21. auf den 22. Januar führte die Stadtpolizei Biel eine Grosskontrolle durch. Ein Lenker wollte sich der Kontrolle entziehen.

mt. Die Stadtpolizei Biel führte in der Nacht vom Freitag auf Samstag in der Zeit von 23 bis 3 Uhr zwei Kontrollen mit Geschwindigkeitsmessungen durch. Am Längfeldweg in Biel wurden 101 Fahrzeuge überprüft. Davon fuhren 27 Lenker schneller als die erlaubten 50 Stundenkilometer. Die höchstgefahrte Geschwindigkeit betrug 69 Stundenkilometer. Ein Fahrzeuglenker wollte sich der Kontrolle entziehen. Nach dem Einsatz der Nagelgurten musste er aber sein Fahrzeug stehen lassen. Dann setzte er zusammen mit seinem Beifahrer die Flucht zu Fuss fort. Der eingesetzte Diensthund nahm die Spur der Flüchtenden auf. Beide konnten angehalten werden. Warum dieser Lenker mit seinem Auto die Sperre durchbrach, konnte nicht restlos geklärt werden: Er besitzt einen gültigen Führerausweis, und das Fahrzeug gehört seinem Vater. Der Fehlbare muss mit einem Ausweiszeitung rechnen.

An der Ländtstrasse in Biel wurden insgesamt 127 Fahrzeuge auf ihre Geschwindigkeit überprüft. Dort fuhren 23 Lenker schneller als die erlaubten 50 Stundenkilometer. Die höchstgemessene Geschwindigkeit betrug 68 km/h.

Promille: Seriöse Fahrer

Anlässlich der beiden durchgeführten Kontrollen wurde bei insgesamt 17 Lenkern eine Atemalkoholkontrolle durchgeführt. Die Grenze von 0,5 Promille hat keiner erreicht.

«Aufgrund vorhandener Mängel an Fahrzeugen mussten 11 Mängelkarten ausgehändigt werden», teilt die Stadtpolizei Biel in ihrem Pressecommuniqué mit.

Nachrichten

Biel: Tickets für den Schnitzelbankabend

mt. Für den Schnitzelbankabend vom Donnerstag, 10. Februar, sind noch Billette erhältlich. Diese können in folgenden Lokalen reserviert werden: «Bahnhofbuffet», «Romand», «Barrique», «Union» und «Elite». Für das Festzelt beim Guisanplatz, den Farelssaal und das Kongresshaus während den Bürozeiten bei Engel Getränke AG: 032 342 38 38. Die Plätze im Festzelt auf dem Zentralplatz und im Wytenbachsaal sind ausverkauft.

Biel: Jahreskonzert der Stadtmusik

mt. Unter der Leitung von Fritz J. Weber präsentiert die Stadtmusik Biel ihr Jahreskonzert im Kongresshaus. Mitwirkende sind das Jugendensemble der Stadtmusik (Jubis) sowie Studierende des Studiengangs Rhythmik der Hochschule der Künste, Bern.

Konzert: Samstag, 29. Januar, Kongresshaus Biel, 20 Uhr, Saalöffnung 19 Uhr.

Biel: Zusammenstoss von zwei Autos

sda. Am Mittwochnachmittag prallten auf der Pilatusstrasse zwei Personenwagen zusammen. Verletzt wurde niemand.

Ideenbüro: KINDER BERATEN KINDER

Lernen, Ideen zu haben

«Nachdenken verboten», mahnt der Brainstore-Moderator die rund 30 Kinder und Erwachsenen vor dem Beginn des «Creative Day». Die Fünft- und Sechstklässler aus Leubringen werden es ihm nicht übel nehmen. Sie sollen mit den Erwachsenen Ideen erarbeiten. Viele. Und schnell. Um die 1000 an der Zahl – in drei Stunden.

Die Leubringer Lehrerin Christiane Däpp wird am 6. März in der Bieler Altstadt ein Ideenbüro von Kindern für Kinder eröffnen. Das ist auch dem «grösseren Bruder», der Bieler Ideenfabrik Brainstore, nicht entgangen. Sie hat die Schüler aus Leubringen zum «Creative Day» eingeladen. Thema: Wie führt man ein Ideenbüro? Ursprung des geplanten Ideenbüros ist ein von Christiane Däpp betreutes Schulprojekt: In Leubringen beraten Sechstklässler die jüngeren Schüler. Letztere können sich mit Problemen und Fragen jeglicher Art an ihre älteren Kollegen wenden. Das Projekt wurde von Unicef und «Orange» ausgezeichnet.

Lektion 1: Ideenfindung. «Man kann auf den Geistesblitz warten», doziert Brainstore-Idea-Director Nadia Schnetzler zu Beginn des kreativen Nachmittags. «Das dauert meist lange und man weiss nicht, wann die Erleuchtung kommt.» Manche kämen ausserdem zu Ideen, indem sie diese nachmachen. Die Migros mache das, so Schnetzler, ohne den Seitenhieb zu untermauern. Schliesslich könne man Ideen auch produzieren, in dem man sie durch verschiedene Leute aus verschiedenen Berufsgattungen und Altersklassen erarbeiten lässt.

Jetzt sind die Kinder dran. Wie



Auf der Luftmatratze fällt das Arbeiten leichter: Die Schüler aus Leubringen produzieren Ideen. Bild: zvg

macht man Werbung bei Eltern? Bei TV-Moderatoren? Bei Haustieren? «Babysitter», «Haargel», «Bellende Werbung» lauten die Vorschläge. Nicht nachdenken, einfach aufschreiben, heute gibt es keine falschen Antworten, lautet die Devise. Schlag auf Schlag geht es weiter: Zweiertteams, je ein Erwachsener und ein Schüler, haben eine Collage zu erstellen, die den Arbeitsablauf der Ideenfindung aufzeigen soll. «Wie überzeugt man Bundesrat Samuel Schmid von einem Ideenbüro?», «Wie könnten verschiedene Ideenbüros zusammenarbeiten?» sind weitere Fragestellungen, mit denen sich Kinder und Lehrer auseinandersetzen müssen. Das Brainstore-Team speist sämtliche Antworten in den Computer ein. Eine Anzei-

getafel zeigt die Anzahl Ideen an. Kurz nach Halbzeit sind es 538.

Die Ideen sind im Kasten. Jetzt können sie in Ruhe gesichtet werden. In der «Idea City». Hier kann die Arbeitsgruppe die besten Antworten herausfiltern. 100 Vorschläge werden gesammelt und schliesslich von Schülern und Lehrern bewertet. Nur die Besten kommen in die engste Auswahl. Ideen im Bieler Tagblatt zu veröffentlichen ist einer davon. Ein Ideenbüro im Zug ein anderer.

Für Christiane Däpp und ihre Lehrerkolleginnen und -kollegen war der Nachmittag eine Bereicherung: «Es war sehr erfrischend. Die Zusammenarbeit zwischen Erwachsenen und Schü-

lern hat sehr gut funktioniert.» Kinder seien schneller als Erwachsene und müssten sich im Unterricht selbst bremsen, um den Lehrern zu gefallen. Bei der Erarbeitung der Ideen würden die Kinder gefordert, ist Däpp vom Nutzen eines Ideenbüros überzeugt. Mit dem Ideenbüro in der Altstadt will sie ihr in Leubringen aufgezoogenes Projekt weiterführen. Um die Miete finanzieren zu können, zieht das Lehrerteam auch eine Beratung von Erwachsenen für Erwachsene in Betracht. Wie die Kinder für ihre Dienste belohnt werden, steht noch nicht fest. An Ideen wird es wohl kaum fehlen.

Christoph Kuhn

Ideenbüro, Obergässli 5. Beratung durch Schüler jeweils samstags von 9-12 Uhr. Eröffnung mit Apéro am 6. März. ab 10.30 Uhr.

Biel: HEIMATABEND DER STADTJODLER

Vielfältiger Unterhaltungsstrauss

Der Unterhaltungsabend der Stadtdjodler lockte zahlreiche Volksmusikfreunde an. Mit Spielern aus den eigenen Reihen wurde das Lustspiel «Dr Schmuck im Hühnerstall» aufgeführt.

mt. Der Hirschensaal in Bözingen war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Die Stadtdjodler Biel präsentierten einen vielfältigen Unterhaltungsstrauss: Jodellieder, Volksmusik, Treichelklänge, Volkstheater und zuletzt noch Tanz. Für die Musik war das «SQ Emmentaler Nachtschwärmer» besorgt. Bereits mit ihrem ersten

Lied «Singe wei mer, jutze wei mer» von Hannes Fuhrer machten die Jodler allen klar, was sie wollen.

Treichlergruppe Juragrues

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Lydia Flühmann führten die zwei Mädchen Isabelle und Karin durchs Programm. Mit dem Lied «Kamerade» von Mathias Zogg bewiesen die Stadtdjodler ihre Zusammenarbeit mit dem Jodlerklub Madretsch.

Danach wagten sich Lydia Flühmann und Yvonne Müller als Duett mit den Liedern «Mi Vater» von Vreni Alessandri sowie «Es Liedli sälb zwöit» von Adolf Stähli auf die Bühne.

Nach den zarten Frauenstimmen ertönte der Schall der Treich-

lergruppe Juragrues. Vor ihrem Abmarsch sangen die Stadtdjodler den «Kuhreihen» von Oskar Schmalz und «Bärgblueme» von Emil Herzog. Mit diesem Lied haben sich die Jodler am letzten Kantonalen Jodlerfest die Qualifikation für das Eidgenössische in Aarau geholt.

Zum Abschluss ertönte das allen bestens bekannte Lied «Häb Fröid am Läbe» von Ernst Sommer. Das Publikum forderte eine Zugabe.

Dem Publikum gefiels

Mit dem Lustspiel «Dr Schmuck im Hühnerstall» von Lukas Bühler trafen die Jodler den Geschmack des Publikums. Die Laiendarsteller boten unter der Regie von Marianne Meile ei-

ne einwandfreie Theaterdarbietung. Zum Inhalt: Die Ruhe bei Joggi und Bäbi auf ihrem Hof wird nur durch den gelegentlichen Besuch des «Chrütterfroueli» gestört. Mit der Ankündigung des Dorfpolizisten, dass sich ein Räuberpaar in der Gegend herumtreibt, gehen die Turbulenzen los. Die witzige Handlung löste beim Publikum grossen Applaus aus. Schon nur die Jagd auf eine kleine Maus mit einem Hechtsprung über den Brunnen ist eine Meisterleistung. Mehr sei hier nicht verraten; wer dieses Theater nicht verpassen will, kann dies nachholen.

Weitere Vorstellungen: Unterhaltungsabend des Jodlerklub Madretsch Samstag, 29. Januar, 20 Uhr in der Aula des Schulhauses Sahligut in Mett.

Biel: Jodlerklub Bärgbrünneli

Sonja Aebi ist neue Dirigentin

An der Generalversammlung des Jodlerklubs Bärgbrünneli wurde Sonja Aebi als Dirigentin gewählt. Der Klub beteiligt sich an der Organisation des Bernisch-Kantonalen Jodlerfestes in Biel.

mt. Der Jodlerklub Bärgbrünneli Biel traf sich zur 77. Generalver-

sammlung. In der Person von Sonja Aebi konnte eine kompetente Dirigentin gewählt werden. Mit der Rückkehr von Rosmarie Hofer und der Hilfe von Christiane Amico-Aebi, die sich in der Probezeit befindet, kann sich die Abteilung «Jodlerei» wieder festigen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Beat Nyffenegger und Rolf Walser, Präsidium; Rolf Walser, Kassier; Ueli Schärer, Sekretär, und Willi Gasser, Beisitzer.

Das Tätigkeitsprogramm: Am 12. Februar werden Rosmarie Hofer und Ueli Schärer in Jegenstorf als Veteranen geehrt. Dies nach 25 Jahren im Bernisch-Kantonalen Jodlerverband. Am 12. März wird Hansruedi Mathys für 50 Jahre Verbandsmitgliedenschaft in Aarau zum Ehrenveteran ernannt. Der Heimatabend des Jodlerklubs Bärgbrünneli findet am 19. März im Schulhaus Sahligut in Mett statt. Der Männergesangsverein Wieden im

Schwarzwald feiert im Juli sein 150-jähriges Bestehen. Der Jodlerklub Bärgbrünneli ist eingeladen und wird einige Jodellieder vortragen. Dieses Jahr wird auf das Muttertagssingen verzichtet, dafür wird ein Adventskonzert organisiert werden.

Im nächsten Jahr findet in Biel das 43. Bernisch-Kantonale Jodlerfest statt. Auch das «Bärgbrünneli» freut sich darauf und wird sich an der Organisation dieses Anlasses beteiligen.

Ausgehtipps Heute

Kinos Biel

- **Apollo:** «Blade: Trinity», 15 Uhr (ausser Di), 20.15 Uhr, Fr/Sa auch 22.45 Uhr – Seniorenkino: «Les petites fugues – Die kleinen Flüchtenden», Di 14.15 Uhr – «Tokyo Godfathers», 17.45 Uhr (ausser Fr)
- **Lido 1:** «Ray», 14.30, 17.30, 20.15 Uhr – Closer – Hautnah, Fr/Sa 23.15 Uhr
- **Lido 2:** «Closer – Hautnah», 17.45, 20.30 Uhr – «Spongebob – Squarepants Movie – Spongebob Schwammkopf», 15 Uhr (deutsch) – «Ray», Fr/Sa 22.45 Uhr
- **Palace:** «Lemony Snicket's – A Series of Unfortunate Events», 15, 17.15, 20.15 Uhr, Fr/Sa auch 22.30 Uhr – Hinweis: Di 1.2., 18 Uhr: After Work & 20.15 Uhr: «Apocalypse Now Redux», im Rahmen von The Movie Nights
- **Rex 1:** «The Aviator», 14.30, 20 Uhr – «The Last Trapper – Der letzte Trapper», 18 Uhr – «Felix – Ein Hase auf Weltreise», So 10.30 Uhr (CH-D), Vorpremiere
- **Rex 2:** «Finding Neverland», 15, 20.15 Uhr – «House Of Flying Daggers», Fr/Sa 22.30 Uhr – «Christmas in Love», 17.45 Uhr, So auch 20.30 Uhr
- **Studio:** «Jersey Girl», 15, 17.15, 20.15 Uhr, Fr/Sa auch 22.30 Uhr
- **Filmpodium,** Seevorstadt: Cinéart, in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Biel, William Kentridge: «Drawing the Passing – Zeichnen für den Augenblick»; «Felix in Exile», So 10.30 Uhr – «Sin noticias de dios», So 20.30 Uhr, Mo 18 + 20.30 Uhr

Konzerte

- **Biel-Altstadt, Stadtkirche,** Ring 2: Vesper mit Musik, Hans-Eugen Frischknecht spielt Kompositionen für die Forchungorgel; 18 bis ca. 18.30 Uhr
- **Biel-Altstadt, Scot-Club,** Ring 14: Livekonzert mit der kleinsten Dixieland-Band der Welt: Tujanjo, Chamber Jazz Duo. Stil: Dixieland, Ragtime; 20.15 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)
- **Biel-Altstadt, Théâtre de Poche,** Obergasse 1: «Tango Jazz Fusion» mit Marcela Arroyo (Vocal), Quique Sinesí (Piccolo Guitar, Guitar) und Carlos Dorado (Guitar, Contrabassguitar); 20.30 Uhr
- **Biel, Art-Café-Bar Marxim,** Aarbergstr. 102: «Pearls», Janis Joplin Coverband, Biel; ab 21 Uhr
- **Biel, Blue Note Club,** Wytenbachstr. 2: Philipp Fankhauser Bluesband (CH/USA): Philipp Fankhauser (guitar, lead vocals), Robbie Müller (Hammond organ), Richard Cousins (bass, vocals) und Toshio Yakka; 22 Uhr (Tickets nur noch an der Abendkasse)

Theater

- **Biel-Altstadt, Le Carré Noir,** Obergasse 11: «Bisch parat?», Mundart-Chanson-Kabarett mit Jacqueline Schlegel (Texte und Gesang) und Pascal Bruggisser (Klavier und Akkordeon); 20.30 Uhr
- **Biel-Madretsch, Gymnasium Linde:** «Steh ich dort?», nach William Shakespeares «Was ihr wollt», Komödie, aufgeführt von der Theatergruppe Linde Biel; 19.30 Uhr

Spezielles

- **Biel, Kongresshaus:** «Vielfalt der Medizin – von Tibet bis Bolivien», Ausstellung des Schweizerischen Roten Kreuzes (bis 6. Februar). Öffnungszeiten: Täglich 9 bis 18 Uhr (So 30.1. geschlossen!)
- **Biel-Madretsch, Mööslitref,** Beundenweg 21: Mbunda-Percussion, mit Bildern von Peter Blaser, anlässlich der Ausstellungsvernissage «Paysage du Plateau de Diesse»; 19.30 Uhr
- **Biel, Multimondo,** Alexander-Moser-Str. 17: Multidance, multikulturelles Tanzen für Frauen. Jede bringt Musik aus ihrem Kulturkreis und etwas zu essen mit für das internationale Buffet. Veranstalter: Arbeitskreis für Zeitfragen; ab 19 Uhr
- **Biel, AJZ Gaskessel:** 29. Bieler Pop- und Rock-Festival
- **Ipsach, Mehrzwecksaal:** Handharmonikaklub Edelweiss Ipsach, Konzert und Theater: «Die verflixti Walpurgisnacht»; 20 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr)

Biel

Seniorenkino ist erfolgreich

mt. Die dritte Filmvorstellung des Seniorenkinos Biel war mit über 100 Eintritten ein Erfolg – dies bestätigt, dass das Kino ein Bedürfnis ist. Folgende Filme werden im Kino Apollo an der Zentralstrasse 51a jeweils am Dienstag gezeigt (14.15 Uhr): am 1. Februar «Les petites fugues» von Yves Yersin (1979); am 1. März «Zeit der Titanen», Dokumentarfilm von Edgar Hagen (2001), und am 5. April «Broken Silence» von Wolfgang Panzer (1996). Eintritt: zehn Franken. Keine Reservation.